

Academia Iuris

Familienrecht

VON
Prof. Dr. Karlheinz Muscheler

2. Auflage

Familienrecht – Muscheler

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Gesamtdarstellungen

Verlag Franz Vahlen München 2012

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4162 8



DOKUMENT ORIGINAL
DOKUMENT ORIGINAL
VERLAG
VAHLEN
MÜNCHEN

Familienrecht

Von

Dr. Karlheinz Muscheler

Professor an der Ruhr-Universität Bochum

2. Auflage



Verlag Franz Vahlen München 2012



www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4162 8

© 2012 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen (Adresse wie Verlag)
Druck: Druckhaus Nomos, In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Umschlagkonzeption: Martina Busch, Grafikdesign, Fürstenfeldbruck

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 2. Auflage

Wegen der Fertigstellung meines zweibändigen Lehrbuchs zum Erbrecht hat die zweite Auflage des »Familienrechts« etwas auf sich warten lassen. Dafür besteht nun die Gelegenheit, schon erste Rechtsprechung und Literatur zu den grundlegenden Reformen der letzten Jahre zu berücksichtigen. Der Grundcharakter des Buches wurde beibehalten. Es versucht, in einem Allgemeinen Teil Grundstrukturen des Familienrechts sichtbar werden zu lassen. Das ist freilich angesichts zahlloser und oft in unterschiedliche Richtungen gehender Reformen der einschlägigen Gesetze ein schwieriges Unterfangen – und doch gerade deswegen für Studium, Lehre und Wissenschaft des Familienrechts besonders wichtig.

Ich danke meinen Mitarbeitern Kira Busold, Jan-Christopher van Eymeren, Christiane Lobitz, Martin Metzler, Jan Olejnik, Dominik Roth, Dr. Anke Schewe, Yesim Ülker-Can und Kenan Yildiz herzlich für ihre Mitarbeit an dieser Auflage.

Karlheinz Muscheler, Bochum, im September 2011



DOKUMENT ORIGINAL
DOKUMENT ORIGINAL
VERLAG
VAHLEN
MÜNCHEN

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 2. Auflage	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XXI
Abkürzungen	XXIII
A. Allgemeiner Teil des Familienrechts	1
§ 1 Begriff des Familienrechts	1
§ 2 Rechtsnatur und systematische Stellung des Familienrechts	3
§ 3 Familienrecht im subjektiven Sinn	8
§ 4 Grundbegriffe des Familienrechts	17
§ 5 Soziologie und Statistik der Familie	29
§ 6 Das familienrechtliche Rechtsgeschäft	39
§ 7 Grundsätze des Familienrechts	71
§ 8 Familienrecht und Grundrechte	100
B. Eherecht	111
§ 9 Verlöbnis	111
§ 10 Grundsätze des Eheabschlussrechts	118
§ 11 Ehefähigkeit	121
§ 12 Eheverbote	123
§ 13 Ehefähigkeitszeugnis	126
§ 14 Willensmängel	127
§ 15 Scheinehe	130
§ 16 Eheschließungsakt	133
§ 17 Rechtsfolgen der Aufhebung	136
§ 18 Die eheliche Lebensgemeinschaft	139
§ 19 Schutz der ehelichen Lebensgemeinschaft nach innen und außen	154
§ 20 Vermögensrechtliche Außenwirkungen der Ehe	160
§ 21 Gesetzliches Güterrecht	167
§ 22 Vertragliches Güterrecht	200
§ 23 Getrenntleben	205
§ 24 Ehescheidung	209
§ 25 Unterhalt nach der Scheidung	222
§ 26 Versorgungsausgleich	254
§ 27 Sonstige Scheidungsfolgen	267
§ 28 Nichteheliche Lebensgemeinschaft	269
C. Kindschaftsrecht	293
§ 29 Prinzipien des Kindschaftsrechts	293
§ 30 Abstammung I: Prinzipien	296
§ 31 Abstammung II: Mutterschaft	299
§ 32 Abstammung III: Vaterschaft	303
§ 33 Die allgemeinen Wirkungen der Kindschaft	329
§ 34 Elterliche Sorge I: Prinzipien	339
§ 35 Elterliche Sorge II: Träger	342
§ 36 Elterliche Sorge III: Inhalt und Ausübung	351
§ 37 Umgangsrecht	362
§ 38 Beistandschaft	374
§ 39 Unterhaltsrecht	375
§ 40 Unterhalt der nichtehelichen Mutter	402
§ 41 Adoption	409

Inhaltsübersicht

D. Vormundschaft, Pflegschaft, Betreuung	425
§ 42 Grundsätze des familienrechtlichen Helferrechts	425
§ 43 Vormundschaft	428
§ 44 Pflegschaft	438
§ 45 Rechtliche Betreuung I: Allgemeines	446
§ 46 Rechtliche Betreuung II: Voraussetzungen, Wirkungen	453
§ 47 Rechtliche Betreuung III: Rechtsgeschäftliche Betreuungsvorsorge	465
§ 48 Rechtliche Betreuung IV: Sterbehilfe	469
E. Lebenspartnerschaft	477
§ 49 Eingetragene Lebenspartnerschaft	477
§ 50 Lebenspartnerschaftsähnliche Gemeinschaft	491
Stichwortverzeichnis	493



Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Literaturverzeichnis	XXI
Abkürzungen	XXIII
A. Allgemeiner Teil des Familienrechts	1
§ 1 Begriff des Familienrechts	1
§ 2 Rechtsnatur und systematische Stellung des Familienrechts	3
I. Rechtsnatur	3
II. Systematische Stellung	4
III. Sachgrund des Systems	6
§ 3 Familienrecht im subjektiven Sinn	8
I. Allgemeines	8
II. Einteilung der subjektiven Familienrechte	9
III. Wesen der personalen Familienrechte	11
IV. Familienrechtliche Ansprüche	14
§ 4 Grundbegriffe des Familienrechts	17
I. Familie	17
II. Partnerschaftsformen: <i>va Ehe</i> und Lebenspartnerschaft	18
III. Verwandtschaft	22
IV. Schwägerschaft	24
V. Kindschaft	26
VI. Angehörige	27
VII. Hausstand	27
§ 5 Soziologie und Statistik der Familie	29
I. Soziale Entwicklung	29
II. Statistik	30
§ 6 Das familienrechtliche Rechtsgeschäft	39
I. Allgemeines	39
II. Status als familienrechtlicher Begriff	40
1. Status im Familienrecht	40
2. Abgrenzung	44
3. Status als zivilrechtlicher Grundbegriff?	45
III. Statusbegründende Rechtsgeschäfte	47
IV. Gemeinsamkeiten der statusbegründenden Rechtsgeschäfte	52
V. Statuslösende Rechtsgeschäfte	54
VI. Gemeinsamkeiten der statuslösenden Rechtsgeschäfte	61
VII. Sonstige familienrechtliche Rechtsgeschäfte	64
VIII. Geschäftsfähigkeit	67
§ 7 Grundsätze des Familienrechts	71
I. Individualprinzip	71
II. Numerus-clausus-Prinzip	79
III. Prinzip des Typenzwangs	79
IV. Öffentlichkeitsprinzip	80
V. Familienrechtliches Abstraktionsprinzip	81
VI. Personalitätsprinzip	82
VII. Prinzip des normativen Pluralismus	84
VIII. Prinzip der Staatsfreiheit	86
IX. Statusprinzip	88
X. Abschied vom Statusprinzip?	93
§ 8 Familienrecht und Grundrechte	100
I. Die einzelnen Aussagen des Grundgesetzes	100
II. Das Grundrecht aus Art. 6 I GG	102

III. Das Elternrecht des Art. 6 II GG	106
IV. Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	110
B. Eherecht	111
§ 9 Verlöbnis	111
I. Begriff und Rechtsfolgen	111
II. Rechtsnatur	113
§ 10 Grundsätze des Eheabschlusrechts	118
I. Unterschiede zum Vermögensrecht	118
II. Besonderheiten der Regelungssystematik	119
§ 11 Ehefähigkeit	121
§ 12 Eheverbote	123
I. Bigamie	123
II. Verwandtschaft	124
III. Adoption	126
§ 13 Ehefähigkeitszeugnis	126
§ 14 Willensmängel	127
§ 15 Scheinehe	130
§ 16 Eheschließungsakt	133
I. Die verschiedenen Eheschließungsmodelle	133
II. Vorbereitendes Verfahren	134
III. Mitwirkung des Standesbeamten	134
IV. Trauvorgang	135
§ 17 Rechtsfolgen der Aufhebung	136
§ 18 Die eheliche Lebensgemeinschaft	139
I. Inhalt des § 1353 I	139
II. Grundpflicht der ehelichen Lebensgemeinschaft	140
III. Haushaltsführung und Beruf	143
IV. Mitarbeitspflicht	146
V. Unterhalt	149
VI. Der Ehe name	153
§ 19 Schutz der ehelichen Lebensgemeinschaft nach innen und außen	154
I. Allgemeines	154
II. Schutz nach innen	154
III. Schutz nach außen	158
§ 20 Vermögensrechtliche Außenwirkungen der Ehe	160
I. Eigentumsvermutungen	160
II. Schlüsselgewalt	163
1. Frühere Regelung	163
2. Innenverhältnis	164
3. Voraussetzungen der Schlüsselgewalt	165
4. Rechtsfolgen	166
5. Dogmatische Einordnung	167
§ 21 Gesetzliches Güterrecht	167
I. Einführung	167
1. Begriffe	167
2. Prinzipien des Ehelichen Güterrechts	168
3. Prinzipien der Zugewinnngemeinschaft	170
4. Legitimität der Zugewinnngemeinschaft	171
II. Rechtslage während der Dauer des gesetzlichen Güterstandes	172
1. Ausgangspunkt	172
2. Vermögensverwaltungspflichten aus § 1353 I 2 Hs. 1	172
3. Obliegenheiten aus §§ 1365, 1375 II (1385 Nr. 2).	173
4. Verzeichnungspflicht (§ 1377 II)	173
5. Beschränkung der Verwaltungsmacht (§§ 1365 ff.)	173
6. Besitzverhältnisse	173
III. Rechtsgeschäfte über das Vermögen im Ganzen	174
1. Inhalt und Zweck des Verbotes	174
2. Gesamttheorie gegen Einzeltheorie	174
3. Wertgrenze nach der Einzeltheorie	175

4. Objektive Theorie gegen subjektive Theorie	175
5. Der entscheidende Zeitpunkt: Anfangs-, Anwartschafts-, Erfüllungstheorie	176
6. Verfügungstheorie gegen Ausschöpfungstheorie	176
7. Prüfungstheorien gegen Durchwinktheorie	176
8. Zahlungsverbindlichkeiten	177
9. Rechtsfolgen	177
IV. Rechtsgeschäfte über Haushaltsgegenstände	178
V. Mechanismus der Ausgleichsberechnung im Allgemeinen	179
1. Fälle des konkreten Ausgleichs	179
2. Funktionsweise des Ausgleichs	180
VI. Anfangsvermögen	180
1. Positives und negatives Anfangsvermögen	180
2. Fiktives Anfangsvermögen	182
3. Negativer privilegierter Erwerb und Anfangsvermögen (§ 1374 II und III)	183
4. Unentgeltliche Zuwendungen unter Ehegatten	186
5. Ehebezogene Zuwendungen der Schwiegereltern an ihr Schwiegerkind	189
VII. Endvermögen	191
VIII. Bewertung	193
IX. Die Ausgleichsforderung	194
1. Grundsatz	194
2. Leistungsverweigerungsrecht	197
3. Verhältnis zu sonstigen Ansprüchen zwischen den Ehegatten	197
X. Ansprüche gegen Dritte	198
§ 22 Vertragliches Güterrecht	200
I. Eheverträge	200
1. Begriff	200
2. Form und Geschäftsfähigkeit	201
3. Inhalt und Schranken	202
4. Wirkung gegen Dritte	202
II. Gütertrennung	203
III. Gütergemeinschaft	204
1. Grundsätze	204
2. Verwaltung	204
IV. Modifizierte Zugewinnngemeinschaft	205
§ 23 Getrenntleben	205
I. Tatbestand	205
1. Überblick	205
2. Kleine Zerrüttungsprüfung?	206
II. Rechtsfolgen	207
1. Allgemeines	207
2. Trennungsunterhalt	207
3. Hausrat und Ehewohnung	209
§ 24 Ehescheidung	209
I. Allgemeines	209
1. Zerrüttung und richterliche Entscheidung	209
2. Wirkung	211
3. Vereinbarungen	212
4. Grundmonismus – Nachweispluralismus	212
II. Die verschiedenen Nachweistatbestände	214
1. Grundtatbestand des § 1565 I	214
2. Scheidungssperre des § 1565 II	215
3. Vermutungstatbestand § 1566 I	216
4. Vermutungstatbestand § 1566 II	217
5. Härteklauseln (§ 1568)	217
III. Scheidungsverfahren	217
§ 25 Unterhalt nach der Scheidung	222
I. Grundbegriffe	222
II. Prinzipien	222
1. Nachwirkende Solidarität	222

2. Enumerationsprinzip	224
3. Einheitsprinzip	224
4. Prinzipien der Gleichberechtigung und der Geschlechtsunabhängigkeit	225
5. Prinzipien der Individualität und der Aktualität	225
6. Prinzip der Normativität	225
7. Gesetzliches Unterhaltsschuldverhältnis	225
III. Unterhaltstatbestände	226
1. Kindesbetreuung (§ 1570)	226
2. Alter (§ 1571)	227
3. Krankheit oder Gebrechen (§ 1572)	228
4. Erwerbslosigkeit (§ 1573 I)	228
5. Aufstockungsunterhalt (§ 1573 II)	231
6. Ausbildung, Fortbildung, Umschulung (§ 1575)	231
7. Positive Billigkeitsklausel (§ 1576)	232
IV. Bedarf (§ 1578)	233
1. Objekte des Unterhalts	233
2. Maß des Unterhalts	235
V. Bedürftigkeit (§ 1577)	238
1. Anrechnungsobjekte	238
2. Anrechnungsmodus	238
3. Anrechnungszeitpunkt	239
VI. Leistungsfähigkeit (§ 1581)	240
1. Grundsatz	240
2. Faktoren der Leistungsfähigkeit	240
3. Zwei Grenzen / Drei mögliche Grenzwerte	241
4. Einfacher Mangelfall – Relativer Mangelfall – Absoluter Mangelfall	242
VII. Konkurrierende Unterhaltsansprüche und Unterhaltspflichten	243
1. Mehrere Berechtigte (§ 1582)	243
2. Mehrere Verpflichtete (§ 1584)	245
VIII. Gestaltung des Unterhaltsanspruchs	245
1. Rente (§ 1585)	245
2. Sicherheitsleistung (§ 1585 a)	245
3. Unterhalt für die Vergangenheit (§ 1585 b)	246
4. Vereinbarungen über den Unterhalt (§ 1585 c)	246
IX. Ende des Unterhaltsanspruchs	248
X. Herabsetzung oder Befristung des Unterhalts wegen einfacher Unbilligkeit	248
1. Prinzip	248
2. Anwendungsbereich	249
3. Voraussetzungen	249
4. Rechtsfolgen	250
5. Abgrenzung zu § 1579	250
XI. Beschränkung oder Versagung des Unterhalts wegen grober Unbilligkeit	251
1. Prinzip	251
2. Kurze Ehedauer (Nr. 1)	251
3. Verfestigte Lebensgemeinschaft (Nr. 2)	251
4. Offensichtlich schwerwiegendes, eindeutig einseitiges Fehlverhalten (Nr. 7)	252
5. Ebenso schwerer anderer Grund (Nr. 8)	252
§ 26 Versorgungsausgleich	254
I. Prinzipien	254
1. Rechtslage bis 1977	254
2. Gesetzgeberische Motive	255
3. Strukturreform	256
4. Grundlagen	257
II. Zuständigkeit und Verfahren	259
III. Technische Durchführung des Ausgleichs	259
1. Überblick	259
2. Interne Teilung	260
3. Externe Teilung	261
4. Fehlende Ausgleichsreife	262

5. Schuldrechtliche Ausgleichszahlung	262
6. Korrekturen	263
IV. Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	264
1. Allgemeines	264
2. Formelle Wirksamkeit	264
3. Materielle Wirksamkeit	264
V. Ausschluss oder Beschränkung des Versorgungsausgleichs	265
1. Kurze Ehedauer	265
2. Bagatellgrenze	265
3. Negative Härteklausele	267
§ 27 Sonstige Scheidungsfolgen	267
I. Ehewohnung und Haushaltsgegenstände	267
1. Ausgangspunkt	267
2. Allgemeines	267
3. Haushaltsgegenstände	268
4. Ehewohnung	268
II. Weitere Scheidungsfolgen	268
§ 28 Nichteheleliche Lebensgemeinschaft	269
I. Grundlagen	269
1. Rechtliche Regelungsmodelle	269
2. Empirische Erscheinungsformen	270
3. Prüfungsreihenfolge	272
II. Rechtslage während des Zusammenlebens	274
1. Eigentumszuordnung	274
2. Unterhalt	274
3. Wohnung	275
4. Kinder	276
5. Personale Pflichten	276
III. Rechtslage nach Beendigung der Lebensgemeinschaft	277
1. Erbrecht	277
2. Vermögensauseinandersetzung: Allgemeines	277
3. Vermögensauseinandersetzung: Beitragstransfers	278
4. Vermögensauseinandersetzung: Zuwendungstransfers	282
5. Vermögensauseinandersetzung: Darlehensaufnahme	282
6. Vermögensauseinandersetzung: Beendigung der Nichtehelelichen Lebensgemeinschaft durch Tod eines Lebensgefährten	283
7. Vermögensauseinandersetzung: Bewertung der BGH-Rechtsprechung	284
C. Kindschaftsrecht	293
§ 29 Prinzipien des Kindschaftsrechts	293
I. Gegenstände des Kindschaftsrechts	293
1. Bis zur Volljährigkeit	293
2. Nach Erreichen der Volljährigkeit	293
II. Von der patria potestas zum Jahrhundert des Kindes	293
III. Personale Ausdehnung der Erwachsenenrechte	294
IV. Vordringen des öffentlichen Rechts	295
V. Abkopplung vom Elternstatus	295
VI. Relativierung des Mündigkeitsalters	296
§ 30 Abstammung I: Prinzipien	296
I. Dualität	296
II. Proparentalität	296
III. Verität	297
IV. Unität	297
V. Natalität	297
VI. Formalität	298
VII. Generalität	298
VIII. Immediataffinität	298
IX. Stabilität	299
X. Sorgeneutralität	299

§ 31 Abstammung II: Mutterschaft	299
I. Rechtliche Mutterschaft – Genetische Mutterschaft	299
II. Gesetzliche Regelung – Regelungsmotive	301
III. Isolierte Feststellungsklage	302
§ 32 Abstammung III: Vaterschaft	303
I. Allgemeines	303
II. Die dreifache Sperre	304
1. Begriff	304
2. Positive Sperre	304
3. Negative Sperre	305
4. Quasipositive Sperre	305
5. Folgen der Dreifachsperrung	306
6. Grenzen der Sperrwirkung	306
III. Vaterschaft qua Ehe	308
1. Geburt in der Ehe	308
2. Geburt in der gesetzlichen Empfängniszeit nach der Ehe	309
3. Geburt während laufenden Scheidungsverfahrens (Scheidungsakzessorischer Statuswechsel)	309
IV. Vaterschaft qua Anerkennung	310
1. Allgemeines	310
2. Anerkennungserklärung	310
3. Zustimmung	311
4. Form, Geschäftsfähigkeit, Widerruf	312
5. Unwirksamkeit	312
V. Vaterschaft qua gerichtlicher Feststellung	313
1. Allgemeines	313
2. Vaterschaftsbeweis	314
3. Verfahren	315
4. Wirkungen der Feststellung	315
VI. Anfechtung der Vaterschaft	315
1. Allgemeines	315
2. Anfechtungsberechtigung	317
3. Anfechtung bei künstlicher Fortpflanzung	319
4. Wirkung der Anfechtung	322
VII. Grundrecht auf Kenntnis der eigenen Abstammung	323
§ 33 Die allgemeinen Wirkungen der Kindschaft	329
I. Name des Kindes	329
1. Begriffe	329
2. Grundsätze	330
3. Vorname	331
4. Geburtsname	331
5. Änderung des Kindesnamens	332
II. Staatsangehörigkeit	333
III. Wohnsitz	334
IV. Beistand und Rücksicht	335
1. Allgemeines	335
2. Personeller Anwendungsbereich	335
3. Norminhalt	335
4. Pflichtumfang	336
V. Dienstleistungspflicht des Hauskindes	336
1. Allgemeines	336
2. Voraussetzungen	337
3. Rechtsfolgen	337
VI. Vermögensrechtliche Beziehungen	338
§ 34 Elterliche Sorge I: Prinzipien	339
§ 35 Elterliche Sorge II: Träger	342
I. Eltern miteinander verheiratet	342
II. Eltern nicht miteinander verheiratet	343
1. Rechtslage bis 1998	343

2. Rechtslage nach dem KindschRG	344
3. Reformvorhaben	345
III. Getrenntleben der Eltern	346
1. Rechtslage bis 1998	346
2. Grundlagen der Neuregelung	346
3. Voraussetzungen	347
4. Verfahren	348
IV. Sorgerechtsübertragung nach § 1672	348
V. Eingriffe in die elterliche Sorge (§§ 1666–1667)	349
1. Allgemeines	349
2. Eingriffsvoraussetzungen	349
3. Eingriffsmaßnahmen	350
VI. Subsidiäre Sorge (§§ 1678–1681)	350
VII. Sorgebefugnisse von Pflege- und Stiefeltern	351
§ 36 Elterliche Sorge III: Inhalt und Ausübung	351
I. Grundsätze	351
II. Haftung	352
1. Haftungssystem	352
2. § 1664	353
III. Alleinentscheidungs- und Alleinvertretungsbefugnisse	354
1. Übertragung auf einen Elternteil	354
2. Notvertretungsrecht	355
3. Gemeinsames Sorgerecht bei Trennung (§ 1687)	355
4. Tatsächliche Betreuung	356
5. Unterhaltsansprüche	356
6. Pflegeeltern	357
7. Verbleibensanordnung	357
IV. Personensorge	357
1. Inhalt	357
2. Verbot entwürdigender Maßnahmen	357
3. Ausbildung und Beruf	358
4. Freiheitsentziehung	358
5. Gesundheitsfürsorge	358
6. Religiöse Erziehung	359
7. Herausgabe	359
8. Ende der Personensorge	359
V. Vermögenssorge	359
1. Inhalt	359
2. Ausübung	360
3. Ende der Vermögenssorge	360
VI. Schranken der elterlichen Sorge	360
§ 37 Umgangsrecht	362
I. Rechtslage bis 1998	362
II. Heutige Regelung: Grundlagen	363
1. Prinzip	363
2. Ausgangspunkt	363
3. Recht des Kindes auf Umgang	363
4. Umgangsrecht des Elternteils	364
5. Umgangsrecht naher Bezugspersonen	364
III. Funktion des Umgangsrechts	365
IV. Inhalt und Umfang des Umgangsrechts	365
1. Umgang	365
2. Entscheidungen des Familiengerichts	365
3. Verfahren	366
4. Sanktionen bei Umgangsvereitelung	366
V. Umgang und Unterhalt	367
VI. Umgangsvereinbarungen	368
§ 38 Beistandschaft	374
I. Rechtslage bis 1998	374

II. Heutiges Recht: Freiwillige Beistandschaft	374
III. Einzelheiten	374
1. Hinweispflicht	374
2. Nicht erforderlich	374
3. Voraussetzungen	374
4. Rechtsfolgen	375
§ 39 Unterhaltsrecht	375
I. Allgemeines	375
1. Grund der Unterhaltspflicht	375
2. Charakter der Unterhaltsschuld: Familienrecht versus Schuldrecht	376
3. Einheitlichkeit des Anspruchs	377
4. Höchstpersönlichkeit	378
5. Erhöhter Schutz	378
6. Anspruchsschema	378
7. Unterhalt als Schaden	379
8. Barunterhalt – Betreuungsunterhalt – Naturalunterhalt	379
II. Verhältnis des zivilen Unterhaltsrechts zum Sozialrecht	381
1. Unterhaltsvorschussgesetz	381
2. Sozialhilfe	382
3. BAföG	383
III. Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs: Bedürftigkeit	383
1. Allgemeines	383
2. Freiwillige Zuwendungen Dritter	384
IV. Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs: Leistungsfähigkeit	385
1. Allgemeines	385
2. Sondernorm § 1603 II	385
3. Grenzen des § 1603 II	387
V. Reihenfolge der Unterhaltspflichtigen	387
VI. Reihenfolge der Unterhaltsberechtigten	388
1. Neue Rangfolge	388
2. Besserstellung von Zweitfamilien	388
VII. Umfang des Unterhalts	389
1. Lebensstellung des Bedürftigen	389
2. Gesamter Lebensbedarf	389
3. Höhe des Unterhalts	390
VIII. Elternunterhalt	391
1. Allgemeines	391
2. Bedarf	391
3. Bedürftigkeit	391
4. Leistungsfähigkeit: Kindeseinkommen	392
5. Leistungsfähigkeit: Selbstbehalt	392
6. Leistungsfähigkeit: »Schwiegersohnhaftung«	392
IX. Verwirkung	393
X. Art der Unterhaltsgewährung	393
1. Allgemeines	393
2. Elterliches Bestimmungsrecht	394
3. Bestimmungsrecht bei volljährigen Kindern und Trennung bzw. Scheidung	395
XI. Eigenschaften des Unterhaltsanspruchs	395
XII. Automatische Dynamisierung	396
XIII. Verfahren	396
1. Erstfestsetzung des Unterhalts	396
2. Abänderung des Unterhaltstitels	397
§ 40 Unterhalt der nichtehelichen Mutter	402
I. Legitimität	402
II. Unterhaltsanspruch der Mutter	403
1. Regelfrist § 1615 I I 1 (Basisunterhalt)	403
2. Ausdehnung der Frist durch § 1615 I II	404
3. Kosten infolge der Entbindung oder Schwangerschaft	405
4. Rang	405

5. Regeln des Verwandtenunterhalts	405
6. Bedeutung von § 1615 a	407
III. Sonstiges	407
§ 41 Adoption	409
I. Grundsätze	409
II. Voraussetzungen der Minderjährigenadoption	411
1. Überblick	411
2. Hierarchie der Voraussetzungen	413
3. Die Einwilligung insbesondere	413
4. Die Ersetzung der Einwilligung	414
III. Rechtsfolgen der Minderjährigenadoption	415
1. Stellung des Kindes gegenüber dem Annehmenden und seinen Verwandten	415
2. Stellung des Kindes gegenüber seinen leiblichen Verwandten	416
IV. Aufhebung des Annahmeverhältnisses	417
1. Überblick	417
2. Fehlen von Antrag oder Einwilligung	418
V. Volljährigenadoption	419
1. Motive	419
2. Voraussetzungen	420
3. Wirkungen	421
4. Scheitern des Annahmeverhältnisses	421
5. Volljährigenadoption mit Minderjährigenwirkung: Voraussetzungen	422
6. Volljährigenadoption mit Minderjährigenwirkung: Rechtsfolgen	422
D. Vormundschaft, Pflegschaft, Betreuung	425
§ 42 Grundsätze des familienrechtlichen Helferrechts	425
I. Die einzelnen Institute	425
II. Grundsätze	425
1. Privatrecht	425
2. Gesetzliche Vertretung	425
3. Selbstständigkeit	425
4. Bestellungsprinzip	426
5. Amtswegigkeit von Anordnung und Bestellung	426
6. Singularprinzip	426
7. Hierarchieprinzip	426
8. Wohl des Schutzsubjekts	426
9. Annahmepflicht	427
10. Unentgeltlichkeit	427
11. Bestandsfestigkeit	427
12. Freiwillige Gerichtsbarkeit	427
13. Haftung	428
§ 43 Vormundschaft	428
I. Begriff und gesetzliches Leitbild	428
1. Begriff	428
2. Voraussetzungen	428
3. Leitbild	428
II. Begründung der Vormundschaft	429
1. Begriffe	429
2. Auswahl des Vormunds	430
3. Bestellung	430
III. Führung der Vormundschaft	430
1. Rechtsstellung des Vormunds (§ 1793)	430
2. Sorgerecht	431
3. Einschränkungen der Sorge	431
4. Der Genehmigungszwang	432
5. Genehmigungszwang nach § 1812	432
6. Der Mechanismus der Genehmigung	433
7. Rechtsnatur der Genehmigung	434
8. Aufwendungsersatz und Vergütung	435
IV. Aufsicht	435

V. Ende der Vormundschaft	435
1. Ende der Vormundschaft als solcher (§ 1882)	435
2. Ende des Amtes des Vormunds (§§ 1886 ff.)	435
§ 44 Pflegschaft	438
I. Allgemeines	438
1. Unterschiede zur Vormundschaft	438
2. Arten der Pflegschaft	439
3. Begründung der Pflegschaft	439
4. Beendigung der Pflegschaft	439
II. Ergänzungspflegschaft	439
1. Voraussetzungen	439
2. Anordnung	440
III. Abwesenheitspflegschaft	440
1. Voraussetzungen	440
2. Rechtsfolgen	442
IV. Pflegschaft für die Leibesfrucht	442
1. Voraussetzungen	442
2. Künftige Rechte	443
3. Ähnliche Fälle	445
4. Benennungsrecht	445
V. Pflegschaft für unbekanntete Beteiligte	446
§ 45 Rechtliche Betreuung I: Allgemeines	446
I. Begriffe	446
II. Prinzipien des Betreuungsrechts	448
1. Persönliche Betreuung	448
2. Autonomie	449
3. Subsidiarität	449
4. Dualismus der Rechtsmacht	449
5. Betonung der Personensorge	450
6. Dichte gerichtliche Kontrolle	450
7. Einheitslösung	450
8. Gerechtigkeit durch Verfahren	450
9. Vorrang der natürlichen Person	450
10. Gewalt- und Zwangsfreiheit des Betreuungsverhältnisses	450
III. Unterschiede zwischen Betreuer und Vormund	451
§ 46 Rechtliche Betreuung II: Voraussetzungen, Wirkungen	453
I. Voraussetzungen der Betreuerbestellung	453
1. Volljährigkeit des zu Betreuenden	453
2. Psychische Krankheit oder geistige, seelische oder körperliche Behinderung	453
3. Unfähigkeit des zu Betreuenden zur Besorgung seiner Angelegenheiten	453
4. Kausalität	454
5. Erforderlichkeit	454
6. Ordnungsgemäße Veranlassung	454
7. Kein Widerspruch des Volljährigen mit freiem Willen	455
8. Verfahren bei der Betreuerbestellung	455
II. Betreuung und Geschäftsfähigkeit	456
1. Grundsatz	456
2. Relative Geschäftsunfähigkeit	456
3. Konkurrenz	457
III. Einwilligungsvorbehalt	457
1. Voraussetzungen	457
2. Geschäftsfähigkeit als Voraussetzung?	457
3. Widerspruch des Betreuten	459
4. Rechtsfolgen des Einwilligungsvorbehalts	459
IV. Wünsche und Wohl des Betreuten	459
1. Wünsche des Betreuten als oberster Maßstab	459
2. Grenzen der Wunschrespektierung	460
3. Fehlende Wünsche	460

V. Sonderfälle	460
1. Heilbehandlung	460
2. Sterilisation	461
3. Unterbringung	461
4. Mietwohnung	461
VI. Person des Betreuers	461
VII. Verfahren für Betreuungs- und Unterbringungssachen	462
§ 47 Rechtliche Betreuung III: Rechtsgeschäftliche Betreuungsvorsorge	465
I. Einführung	465
II. Vorsorgevollmacht	465
III. Betreuungsverfügung	466
IV. Patientenverfügung und Behandlungswunsch	467
1. Allgemeines	467
2. Begriff der Patientenverfügung (im engeren Sinne, § 1901 a I nF)	467
3. Wirksamkeitsvoraussetzungen	468
4. Rechtsfolgen und Verbindlichkeit	468
5. Durchsetzung des Patientenwillens	468
6. Unterschiede zwischen Patientenverfügung und Behandlungswunsch (§ 1901 a II nF)	469
§ 48 Rechtliche Betreuung IV: Sterbehilfe	469
I. Begriffe	469
II. Passive Sterbehilfe und Betreuung	469
1. Begriff	469
2. Position des BGH	470
3. Kritik an BGH und Rechtslage de lege lata	474
4. Recht zur Verweigerung passiver Sterbehilfe	474
E. Lebenspartnerschaft	477
§ 49 Eingetragene Lebenspartnerschaft	477
I. Entstehungsgeschichte und Begriff	477
II. Verlöbnis	477
III. Begründungsvoraussetzungen der Eingetragenen Lebenspartnerschaft	478
1. Zwei Personen	478
2. Gleichgeschlechtlichkeit	478
3. Volljährigkeit	479
4. Geschäftsfähigkeit	479
5. Nichtbestehen von Ehe und Eingetragener Lebenspartnerschaft	479
6. Keine nahe Verwandtschaft	480
7. Staatsangehörigkeit / Aufenthaltsstatus	480
8. Begründungserklärungen	480
9. Abweichende Zuständigkeit	480
10. Gleichzeitige Anwesenheit / Persönliche Erklärung	481
11. Keine Bedingung oder Zeitbestimmung	481
12. Kein Einigsein über den Ausschluss von § 2 LPartG	481
IV. Rechtsfolgen von Begründungsmängeln	481
1. Im Allgemeinen	481
2. Aufhebung	482
V. Vermögensrechtliche Wirkungen der Eingetragenen Lebenspartnerschaft	483
1. Güterrecht	483
2. Allgemeine vermögensrechtliche Wirkungen	483
3. Unterhalt	483
4. Erbrecht	484
5. Steuerliche und beamtenrechtliche Begünstigungen	484
VI. Personenrechtliche Wirkungen der Eingetragenen Lebenspartnerschaft	486
1. Gemeinsame Lebensgestaltung	486
2. Namensrecht	486
3. Eheverbot	487
4. Angehörige / Schwägerschaft	487
5. Einbürgerung / Nachzug	487

VII. Eingetragene Lebenspartnerschaft und Kinder	487
1. Künstliche Fortpflanzung	487
2. Sorge, Einbenennung, Umgangsrecht	488
3. Verbleibensanordnung	488
4. Pflegschaft und Vormundschaft	488
5. Adoption	489
VIII. Getrenntleben	490
IX. Aufhebung der Eingetragenen Lebenspartnerschaft	490
1. Voraussetzungen	490
2. Folgen der Aufhebung	491
X. Rechtspolitischer Ausblick	491
§ 50 Lebenspartnerschaftsähnliche Gemeinschaft	491
Stichwortverzeichnis	493

